

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

F II 1 - vj 3/07 H

22. November 2007

Hochbautätigkeit in Hamburg im 3. Vierteljahr 2007

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	3. Vierteljahr 2007	3. Vierteljahr 2006	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
Wohngebäude	472	385	+ 22,6	1 310	1 408	- 7,0
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	418	327	+ 27,8	1 131	1 221	- 7,4
darunter im Fertigteilbau	8	11	- 27,3	33	32	+ 3,1
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	54	58	- 6,9	179	187	- 4,3
Gebäude mit Eigentumswohnungen	12	29	- 58,6	65	78	- 16,7
Rauminhalt (1000 m³)	562	477	+ 17,8	1 676	1 590	+ 5,4
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	315	226	+ 39,4	836	843	- 0,8
darunter im Fertigteilbau	9	7	+ 28,6	27	23	+ 17,4
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	247	251	- 1,6	841	747	+ 12,6
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	139,2	121,1	+ 14,9	437,9	389,8	+ 12,3
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	79,2	52,4	+ 51,1	211,1	194,4	+ 8,6
darunter im Fertigteilbau	2,2	2,0	+ 10,0	7,6	5,8	+ 31,0
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	60,0	68,7	- 12,7	226,2	195,4	+ 15,8
Wohnungen	999	817	+ 22,3	2 974	2 859	+ 4,0
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	443	335	+ 32,2	1 199	1 279	- 6,3
darunter im Fertigteilbau	8	12	- 33,3	33	35	- 5,7
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	556	482	+ 15,4	1 775	1 580	+ 12,3
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	105	211	- 50,2	543	640	- 15,2
Wohnfläche (1000 m²)	106,3	87,4	+ 21,6	316,3	303,6	+ 4,2
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	59,6	41,4	+ 44,0	161,1	162,3	- 0,7
darunter im Fertigteilbau	1,5	1,5	+ 0,0	5,1	4,4	+ 15,9
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	46,6	46,0	+ 1,3	155,1	141,3	+ 9,8
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	9,5	22,4	- 57,6	53,8	63,5	- 15,3
Wohnräume	4 632	3 561	+ 30,1	13 021	12 771	+ 2,0
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	2 457	1 758	+ 39,8	6 663	6 934	- 3,9
darunter im Fertigteilbau	49	63	- 22,2	201	193	+ 4,1
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	2 175	1 803	+ 20,6	6 358	5 837	+ 8,9
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	443	839	- 47,2	2 127	2 441	- 12,9

Hinweis:

Mit Artikel 4 des **Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft** vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautaetigkeit@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	3. Vierteljahr 2007	3. Vierteljahr 2006	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	46	47	- 2,1	133	106	+ 25,5
und zwar						
Fertigteilgebäude	21	22	- 4,5	43	47	- 8,5
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	8	- 25,0	22	20	+ 10,0
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	29	29	+ 0,0	81	65	+ 24,6
Rauminhalt (1 000 m³)	397	1 432	- 72,3	2 516	2 508	+ 0,3
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	169	764	X	929	1 438	- 35,4
Büro- und Verwaltungsgebäuden	77	128	- 39,8	594	381	+ 55,9
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	208	1 206	X	1 659	1 854	- 10,5
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	66,2	172,1	- 61,5	359,9	329,3	+ 9,3
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	26,5	82,1	- 67,7	81,8	161,4	- 49,3
Büro- und Verwaltungsgebäuden	12,5	22,5	- 44,4	120,2	78,4	+ 53,3
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	34,0	127,3	X	183,6	198,9	- 7,7
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	73,2	176,3	- 58,5	416,4	325,9	+ 27,8
und zwar für						
Fertigteilgebäude	13,6	41,2	- 67,0	34,3	90,3	- 62,0
Büro- und Verwaltungsgebäude	25,3	56,0	- 54,8	146,9	112,4	+ 30,7
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	21,9	87,7	X	202,1	122,4	+ 65,1
Wohnungen	1	116	X	5	120	X
Wohnfläche (1 000 m²)	0,1	7,9	X	0,6	8,3	- 92,8

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	3. Vierteljahr 2007	3. Vierteljahr 2006	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	999	817	+ 22,3	2 974	2 859	+ 4,0
Nichtwohnbau (Neubau)	1	116	X	5	120	X
bestehenden Gebäuden	36	54	- 33,3	178	213	- 16,4
Insgesamt	1 036	987	+ 5,0	3 157	3 192	- 1,1
darunter für Unternehmen	754	707	+ 6,6	2 229	2 013	+ 10,7
Private Haushalte	252	263	- 4,2	814	1 063	- 23,4
Wohnfläche (1 000 m²)	113,7	105,6	+ 7,7	344,7	351,7	- 2,0
Wohnräume	4 894	4 234	+ 15,6	14 040	14 587	- 3,7

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zugängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden